

Pro Natura Landkreis Vechta e. V.
Heinrichstraße 39
49413 Dinklage



Dinklage, 11.09.17

Wiederherstellung des Pickerweges im Landkreis Vechta

Sehr geehrter Herr Landrat Winkel,
sehr geehrte Frau Bürgermeister,
sehr geehrte Herrn Bürgermeister,

Den Pickerweg gibt es als Handelsstraße zwischen Bremen und Köln schon seit vielen Jahrhunderten. Man vermutet, dass der Ausdruck "Pickern" auf einen alten Begriff der Fuhrmannsleute für "Pferde antreiben" zurückzuführen ist. Der Wanderweg beginnt in der Friedensstadt Osnabrück am Rathaus und ist bis zum Mühlenort bei Engter identisch mit dem Wittekindsweg. Der Weg führt weiter über das Wiehengebirge, vorbei am Venner Aussichtsturm und verläuft in der Nähe des Museumsparks Kalkriese, wo über die Varusschlacht im Jahre 9 n.Chr. informiert wird. Durch das Große Moor geht es auf die Endmoräne der Dammer Berge zu, verläuft dann am Rande des Diepholzer Moores über Löhne und Vechta nach Visbek in den Naturpark Wildeshäuser Geest mit dem Großsteingrab "Visbeker Braut". Hier trifft der Pickerweg auf den Geestweg. Beide verlaufen ab jetzt parallel bis Wildeshausen, der Kreisstadt des Landkreises Oldenburg an der Hunte. Der Geestweg verläuft weiter bis Bremen, der Pickwerweg endet in Wildeshausen. Hier gibt es auch Anschluss an den Jadeweg nach Wilhelmshaven. Der Pickerweg verläuft auf großen Abschnitten (aber nicht vollständig) auf derselben Trasse wie der Jakobspilgerweg Bremen-Osnabrück.

Im Landkreis Vechta verläuft der Pickerweg somit durch Bereiche der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden, Damme, Steinfeld, Löhne, Vechta und Visbek.

Bei einer Inaugenscheinnahme dieses alten Handels-und Wanderweges wurde durch Mitglieder des Vereins „Pro Natura Landkreis Vechta „ festgestellt, dass der Weg

vielerorts beschädigt ist.

Insbesondere da, wo er an landwirtschaftliche Flächen grenzt bzw. diese quert.

Dort wurden Grünstreifen weitläufig entfernt oder aber Teile des Wege-Seitenraumes abgepflügt und der landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt.

Weiterhin wurde der Weg durch Befahren mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen teilweise erheblich beschädigt, so dass ein Befahren mit Fahrrädern oder aber auch ein Durchwandern sehr erschwert wird.

Auf Grund dieser Tatsachen wird darum gebeten, diesen alten Handelsweg auf den einzelnen Gebieten der o. a. Städte und Gemeinden wiederherzustellen.

Hierfür dürfte es nach Auffassung von „Pro Natura“ problemlos Gelder aus dem LEADER-Programm geben.

Unter Umständen wären auf den überpflügten Wege-Seitenräumen auch Kompensationsmaßnahmen möglich

Seitens „Pro Natura“ wird angeregt, dass die Wiederherstellung, pp. seitens des Landrates in einer der nächsten HVB-Sitzungen angeregt und diskutiert wird.

Denn nur so ließe sich das einstige „Grüne Band“, welches den Landkreis Vechta durchzog, wiederherstellen, welches dann auch den Landkreis Vechta touristisch aufwerten und in Teilbereichen attraktiver machen würde.

Seitens „Pro Natura“ sind wir gerne bereit, an der Wiederherstellung mitzuwirken oder aber durch Gespräche Ideen einzubringen, die u. U. hilfreich sein könnten.

In der Hoffnung auf Umsetzung einer Wiederherstellung des Pickerweges sowie einer Rückantwort verbleiben wir

Mit freundlichen Grüßen

Uli Heitmann, 1. Vorsitzender

Heinz Hanken, 2. Vorsitzender